

Pfadi SMN fights Corona oder «wir Pfadis wollen ... auch jetzt»!

Seit bereits mehreren Wochen sind nun alle Veranstaltungen, dazu gehören auch Pfadiaktivitäten, untersagt. Doch die Pfadi St. Mauritius Nansen lässt ihre Teilnehmenden nicht im Stich. Mithilfe des Pfadigesetzes gehen sie durch diese merkwürdige Zeit.

Genau jetzt ist Unterhaltung für Kinder und Jugendliche besonders wichtig. Aus diesem Grund sorgen die Leitenden der Pfadi St. Mauritius Nansen dafür, dass ihre Teilnehmenden täglich Videos zu unterschiedlichen Themen erhalten. Darunter sind Bastel-, Back- und Kochanleitungen zum Nachmachen oder Spiele und Rätsel zum Mitmachen. Auch Sportübungen, um fit zu bleiben, fehlen nicht. An gewissen Tagen gibt es Gutenachtgeschichten oder ein gemeinsames Zähneputzen per Video, an anderen motivieren sie die Teilnehmenden, den Kontakt zu ihren Grosseltern zu pflegen. Manchmal gibt es auch einfach etwas zu lachen. Abgesehen davon versuchen sie,

so bald wie möglich Online-Aktivitäten durchzuführen. Mittlerweile haben auch Teilnehmende eigene Beiträge eingesandt und zeigen Talente wie Zaubereien, spektakuläre Saltos und vieles mehr.

Hilfe anbieten

Nicht zuletzt informiert das Leitungsteam, wie man ganz nach den Grundsätzen der Pfadi Menschen, die der Risikogruppe angehören, Hilfe anbieten kann, ohne sie zu gefährden. So kommt es, dass die Pfadi gemeinsam mit anderen Helfenden aus dem Quartier ein Hilfsnetzwerk für das Quartier aufgebaut hat und dieses koordiniert. Wenn die Pfadis etwas können, ist es sich zu beschäftigen und in der Langeweile neue Projekte entstehen zu lassen. So sind sie nebst dem Helfen im Quartier auch damit beschäftigt, Kontakt zu einer Partner-Gruppe in Kenia aufzubauen, um gemeinsam Spiele, Geschichten und Musik auszutauschen. Ausserdem nutzen sie die Zeit, um ihr Wissen zu bündeln



Wer in der Pfadi ist, erhält täglich ein Video von den Leitenden zugeschickt. (Foto: zvg)

und ein neues Pfadi-Buch zu schreiben.

Schwierigkeiten mit Zuversicht begegnen

Die Pfadis bleiben ihren Mottos besonders in dieser schwierigen Zeit treu. *Allzeit bereit* stehen sie da, wenn jemand Hil-

fe braucht. «Immer debii» sind sie, wenn es darum geht, etwas Neues auf die Beine zu stellen. «Oises Besch» geben sie jeden Tag und «zäme wiiter» gehen sie egal, was kommt. ■

Eingesandt von

Lena Kohli v/o Achajru
und Eleni Tremp v/o Schinaja

Immobilien-Ratgeber

Eigentumswohnung als Kapitalanlage vermieten – lohnt sich das?

Grundsätzlich ja, wenn einige Regeln eingehalten werden. Wer heute über einen längeren Zeitraum sparen möchte, hat Probleme. Sparkonti und Kassaobligationen bringen praktisch keinen Zinsertrag, Aktien sind vielen Sparern zu riskant.

Eine attraktive Variante ist hingegen auch heute noch eine Investition in Immobilien. Die erzielbaren Renditen sind in der Regel relativ stabil. Darum besitzen zahlreiche Pensionskassen ansehnliche Immobilien-Portefeuilles, die wesentlich dazu beitragen, dass vernünftige Deckungsgrade gehalten werden können.

Selbstverständlich können sich die wenigsten Privatleute Mehrfamilienhäuser als Kapitalanlage leisten. Es gibt aber die Variante Eigentumswohnung, die ebenfalls als Immobilienanlage bezeichnet wird. Je nach verfügbaren Mitteln kann

man aus den zurzeit vorliegenden Angeboten im Markt Objekte suchen, deren Preis mit den vorhandenen Mitteln übereinstimmt. Dabei ist aber zu beachten, dass im Sinne der Risikoverteilung nicht das gesamte Vermögen in die Wohnung investiert wird.

Bei der Suche nach einer solchen Wohnung ist das wichtigste Kriterium deren Lage und Verkehrsanbindung, der technische Standard des Objektes und der Zustand, sofern es sich um eine gebrauchte Wohnung handelt. Hat man bisher selber in der Wohnung gewohnt, sind diese Kriterien bekannt.

Beim Kauf eines Stockwerkeigentums wird man Miteigentümerin oder Miteigentümer einer Liegenschaft mit dem Recht auf Sondernutzung der erworbenen Wohnung. Man wird dadurch aber nicht frei, zu schalten und walten wie man will: das Stockwerkeigen-

tümer-Reglement regelt die gegenseitigen Beziehungen der Stockwerkeigentümer, die Verteiler der gemeinschaftlichen Kosten und die Verwaltungsorganisation. Das Management einer vermieteten Eigentumswohnung ist nicht zu unterschätzen. Es kann nicht verglichen werden mit der Verwaltung eines Mietshauses, das nur eine Eigentümerschaft hat.

Die Verwaltung wird von der Stockwerkeigentümergeinschaft gewählt. Der Betrieb und Unterhalt der Liegenschaften sowie die entsprechenden Liegenschaftsabrechnungen sind Sache der Verwaltung. Mitsprache der Stockwerkeigentümerschaft wird über die Versammlung der Stockwerkeigentümer wahrgenommen. Mietende haben sich an deren Regeln zu halten, verantwortlich dafür ist aber die Eigentümerschaft der betreffenden Wohnung.

Anspruchsvollstes Kriterium beim Kauf einer Eigentumswohnung zur Vermietung ist die Beurteilung des Kaufpreises und der damit zusammenhängenden Finanz-, Betriebs- und Unterhaltskosten in Bezug auf den realisierbaren Mietzins für die Wohnung. Dazu wird dringend der Beizug von Immobiliendienstleistern empfohlen. (pr) ■



Falke Immobilien GmbH
Beatrice Falke

Flüelastrasse 27
8047 Zürich
Telefon 044 820 18 18
info@falke-immobilien.ch
www.falke-immobilien.ch